

Pressemitteilung

Neu erschienen: Betrifft Mädchen Heft 3/2021, Juli 2021: Intersektionale Mädchen*arbeit – Haltungen, Methoden und Konzepte aus kritisch-weißer Perspektive

Soziale Ungleichheiten, Diskriminierungen und strukturelle Gewalt erweisen sich nach wie vor als zentrale Bestandteile gesellschaftlicher Realität. Ein Blick zurück auf die vergangenen Jahre macht dieses mehr als deutlich. So verweisen u.a. die Morde in Hanau und Halle auf einen gesellschaftlich verwurzelten Rassismus. Die sich ausbreitende Covid19-Pandemie lässt unterschiedliche und ungleiche Vulnerabilitäten von Menschen deutlich(er) zu Tage treten.

Dabei stehen die hier wirksamen Differenzkonstruktionen und die damit einhergehenden Ungleichheitserfahrungen nicht losgelöst voneinander, sondern sind miteinander verwoben, z.B. durch Rassismus, Geschlecht, Alter oder Klasse. Diese Relevanz der Verwobenheit von Ungleichheitskategorien zeigt sich auch in der Praxis der Mädchen*arbeit. Das im Kontext rassismuskritischer Bewegungen und Politiken entwickelte Konzept der Intersektionalität eröffnet der Mädchen*arbeit Perspektiven, mittels derer die lebensweltlich bedeutsamen Differenzkategorien in ihren vielfältigen Verwobenheiten und mit ihren jeweiligen Diskriminierungsformen und -erfahrungen erfasst werden können.

In den folgenden beiden Heften werden die zentralen Stränge der aktuellen Debatten um Intersektionalität thematisiert. Während das kommende Heft rassismuskritische Denkansätze und Praktiken aus intersektionalen Ausrichtungen in den Fokus nimmt, wird in diesem Heft aus vornehmlich kritisch-weißer Perspektive den Fragen nachgegangen, welche Bedeutung dem Konzept der Intersektionalität in der Mädchen*arbeit zukommt und welche professionellen Selbstverständnisse und Haltungen daraus resultieren können.

Redaktion: Prof. Dr. Melanie Plößer, Dr.‘in Johanna Pangritz

Mit Beiträgen von: Claudia Rademacher, Anna Kasten, Melanie Groß, Linda Kagerbauer und Rosa Schrieck, Johanna Pangritz und Julia Schütz, Jessica Wagner, Nicole von Langsdorff

Herausgeberin: LAGM*A NRW, fon 0202/7595046, lag@maedchenarbeit-nrw.de. Titel und Inhaltsverzeichnis unter: <https://maedchenarbeit-nrw.de/projekte/betrifft-maedchen> Bestellungen: 10,- € beim Juventa Verlag/Beltz Medien-Service, fon 08191/97000-622, medienservice@beltz.de Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.